

Art darmit umgegangen : Sie sind gegen Mittag gegangen , und haben allemahl die Grabe der Elevationis Poli bemercket , da sie denn eine Weite nach ihren Schritten gefunden , die 15 Meilen beträgt. Rüdiger S.V. & F. I. 6.

Deutsch, siehe Teutsch.

Deutsch, (*Frid.*) ein Lutherischer Theologus, geboren den 2 April 1657. Nachdem er in seiner Vaterstadt Königsberg, dann zu Jena, Leipzig, Altdorf, Amsterdarn, Leiden, Paris und Oxford studiret hätte, wurde er nach seiner Zurückkunft in die Philosophische Facultät zu Königsberg aufgenommen; Ferner Professor Theologiae Primarius und Senior seiner Facultät, Königlicher Preussischer Ober-Hof-Prediger, und Adessor des Samländischen Consistorii, lebte auch wegen seiner Gelehrsamkeit und rühmlichen Wandels in grossen Estim. Er verheurathete sich zweymahl, und starb den 29. April 1709, und hinterließ viel Disputationes, Programmata, &c.

Deutschmann, (*Joan*) ein Lutherischer Theologus, wurde an. 1625 zu Jüterbock, allwo sein Vater Jeremias, Gerichts-Adessor war, geboren. An. 1639 kam er auf das Gymnasium zu Halle, und an. 1645 auf die Vniuersität nach Wittenberg, allwo er in denen Wissenschaften also zugenommen, daß er an. 1648 Magister, und an. 1652 Adjunctus Philosophiae worden. An. 1655 gieng er von Wittenberg durch die Mark nach Pommern, und hielt sich eine Zeitlang zu Grepshwalde auf. Von dannen wendete er sich nach Stralsund, und ferner nach Rostock; hiernächst gieng er über die Ost-See nach Danemarc, und von dar wieder zurück auf Rostock, Wismar, Lübeck, Hamburg, Stade, Bremen, Oldenburg, Jeven und Aurich, auch ferner in West-Friesland, Holland, Spanische Niederlande, besichtigte die Städte an Rhein-Ström, und die vornehmsten Vniuersitäten, und kam an. 1656 wiederum zu Wittenberg an. An. 1657 wurde er allda Licent. und Professor extraordinarius, an. 1658 Doctor, und an. 1662 Professor Theologiae, wie auch Ephorus derer Chor-Sächsischer Scipendiaten, und an. 1683 Praepositus der Schloss-Kirchen. Er ist mit Calouii Tochter verheurathet gewesen. Sonst wird seine Gelassenheit und Liebe zu denen Studenten gerühmet, denen er zum öfftern mit Geld an die Hand gegangen, davon er nicht viel wieder bekommen. Er hat über die 100 mahl disputirt, und pflegte zu sagen: Er sey niemahls vergnügter und gesunder, als wenn er disputire. Auch in seinen größten Stein-Schmerzen sagte er: das Disputiren ware sein bestes Remedium wieder den Stein. Er ist endlich an. 1706 gestorben. *Lescher Conc. f. 562b.*

Deuz, siehe Deuz.

Deuuan, siehe Deuon.

Deux Amans, eine wohlgebaute Prioris derer regulirten Chor-Herren S. Augustini, in dem Ländgen Vexin, in der Normandie, 4 Meilen von Rouen.

Deux Ponts, siehe Zweybrücken.

Deux quarte, bedeutet den zwey Viertel-Zact, welcher also $\frac{1}{2}$ gezeichnet wird. *Leontis Elements de Musique p. 35.*

Deuxieme Renfort, siehe Renfort.

Deuz oder Deuz, Duis, Dutz, Dutsch, Tuysch, Teutsch, Lat. Durcium oder Tuicium, ein Flecken am Rhein, Eöln gegen über. Allhier hat Fl. Constantinus ein Castell angeleget, welches Diuitense Munimentum und die Soldaten Diuitencas genemnt

worden. Otto M. aber hat solches geschleiff. *Freber. Orig. P. II. c. 7. an. 1583* ist dieser Ort nebst dem daselbst befindlichen Closter, von welchem bald ein mehrers wird gesagt werden, von des Erz-Bischoffs zu Eöln Gebhardi Französischen Soldaten abgebrannt, und das übrige von denen Bürgern dieser Stadt geschleiff worden. An. 1632 haben besagte Bürger, ob es wohl wieder ihre Privilegia gelauffen, diesen Ort besetzt, darauf ihn die Schweden unter dem Obersten Bandis eingenommen, aber auch wieder von selbst verlassen haben. *Abelini Histor. Chron. Contin. p. 648. seq. Zeiller. Itiner. Germ. c. 21. p. 465. Contin. I. c. 21. p. 267.* Es wird dieser Flecken meistens von Juden bewohnet, und hat ein herrliches Mönchs-Closter Benedictiner-Ordens, so von einem Grafen von Rotenburg an der Tauber, einem Bruder des Erz-Bischoffs zu Eöln Heriberti an. 1012 gestiftet worden. Massen ihm solches vom Pabst Statt einer Kirchen-Busse auferleget worden, nachdem er, gleichwie der Erz-Bischoff Harco von Maynz eine grosse Menge Bettler und armer Leute in einer Schenke sich versammelten, und solche hernach mit Feuer anstecht und zusammen verbrennen lassen. S. Heribertus selbst hat vieles zu der Stiftung beygetragen und seine Nachfolger in Erz-Bischoffum haben solches immer nach und nach verbessert. In diesem Closter haben folgende Aelste regieret:

1. B. Fulbertus oder Volpertus an. 102,
2. Radolphus.
3. Werimboldus.
4. Ocho.
5. Hartmannus an. 1077
6. Rudolphus
7. Luitfridus
8. Bauo
9. Marcardus an. 117
10. B. Rupertus an. 1124
11. Rudolphus an. 1143
12. Gerlachus an. 1161
13. Hartobernus oder Hartpertus
14. Rembodo
15. Theodoricus
16. Florentius
17. Godefridus
18. Bruno
19. Joannes an. 1269
20. Henricus
21. Philippus
22. Walther
23. Joannes an. 1269.
24. Berner
25. Embrico
26. Ocho
27. Franco von Seyten.
28. Alexander von Eullstorph.
29. Meinricus Freytag oder Freybach.
30. Albertus von Steinbus.
31. Henricus Laner von Freybach.
32. Bertholdus Spreng.
33. Wilhelmus Laner von Freybach. an. 1492
34. Gerlach von Freybach an. 1512
35. Henricus Horst an. 1545
36. Henricus Boind an. 1553
37. Florentius von Horst.
38. Gisbertus von Erenheim an. 1561
39. Nicolaus Vreden an. 1594